

Marmor, Mahaghoni und zwei Dachterrassen

Im Sommer 2023 ziehen zehn Klassen an die Schwarzwaldallee 215, das ehemaligen Verwaltungsgebäude der Syngenta.

Tanja Opiasa-Bangerter

Die zehn Basler Sekundarschulen stossen platzmässig an ihre Grenzen und eine neue Schülerschaft rückt bereits nach. Nun gibt das Basler Erziehungsdepartement Gas: Innerhalb eines Jahres entsteht im ehemaligen Direktionsgebäude der Syngenta auf dem Rosental-Areal gegenüber des Badischen Bahnhofs ein neuer Sekundarschulstandort.

An diesem werden am 14. August 2023 sechs neue Sek-Klassen, eine Einführungs-klasse, zwei Klassen aus dem Bundesasylzentrum sowie eine Primarklasse starten. Nicht nur der beschleunigte Prozess ist

«Der Kanton ist dringend auf einen Sek-1-Standort angewiesen.»

Simon Thiriet
Erziehungsdepartement

unkonventionell, auch das Gebäude bietet ungewohnte Perspektiven. «Es erwarten uns Mar-

mor und Mahagoni, zwei Dachterrassen und eine grosse Tagesstruktur», sagt Daniel Morf. Der Co-Schulleiter des De Wette Schulhauses wird ab Anfang 2023 mit einem 40- und ab August des Schuljahres 2023 mit einem 80-Prozent Pensum die Leitung der neuen Schule übernehmen. Morf betont, mit dem neuen Schulstandort könne es «langsam aber sicher Entlastung in den Basler Sekundarschulen geben».

Er freue sich riesig auf den neuen «Groove». «Jede Woche passieren spannende Sachen, die die Sek Rosental prägen werden», sagt Morf. Er ist vom ungewohnt niederschweligen, schnellen Aufziehen der neuen

Schule beeindruckt. Verschiedene Departements sowie Fachstellen seien unter Hochdruck daran, dass «ab Sommer eine tolle Schule starten kann», sagt Morf. Das aufgefahrene Tempo bestätigt sich auch bei einem Augenschein vor Ort. Aus dem leerstehenden, prestigeträchtigen Bau wird am Montagmorgen Schulmobiliar abtransportiert.

Probeunterricht in umgestalteten Büroräumen

«Da geht etwas», meint Alain Wirz mit einem Blick auf die diversen Schultische und Stühle. Der Projektleiter für Schulmobiliar erzählt, der Überschuss aus Coronazeiten habe

vergangene Woche für den Probeunterricht am neuen Ort gedient. In der Mitte der zukünftigen Schulzimmer sind Spuren herausgetrennter Zwischenwände zu sehen. Die Glaswände, die Einblick in die ehemaligen Büros bieten, wurden mit blickdichten Akkustik-Vorhängen bestückt. «Die haben sich bewährt», sagt Simon Thiriet, Leiter für Kommunikation des Erziehungsdepartements.

Die niedrigen Hürden - laut Bauleiter Roger Buess sind nur geringe bauliche Anpassungen nötig - hätten dafür gesprochen, das 1930 erbaute, ehemalige Verwaltungsgebäude der Firma Syngenta zum Schulhaus umzu-

funktionieren. «Das Gebäude ist im Besitz des Kantons und eine Schulnutzung hat sich aufgrund der Gebäudestruktur aufgedrängt», sagt Thiriet. Er meint, dass sich die Sek Rosental von der Lage her für eine im ganzen Kleinbasel inklusive Riehen wohnhafte Schülerschaft eigne.

Das Rosental-Schulhaus und allenfalls eine weitere Zwischennutzung auf der Luftmatt seien langfristig jedoch nur eine Zwischenlösung, räumt Thiriet ein. Entlastung zum knappen Schulraum sei erst in ein paar Jahren möglich, sagt Thiriet und fügt an: «Wenn das geplante neue Schulhaus auf dem Dreispitz kommt.»